

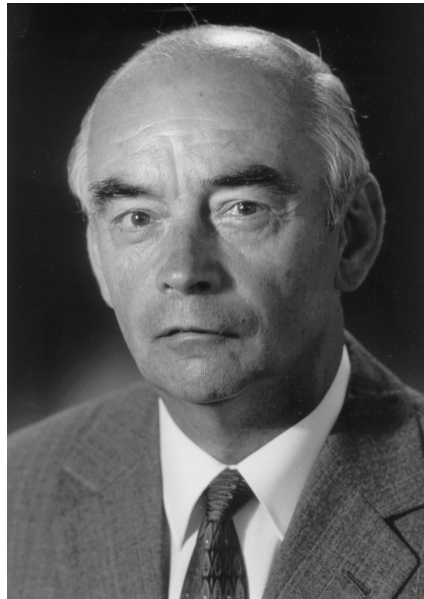
# Erinnerung an Außerordentliches

## *Gedenkkolloquium zum 100. Geburtstag von Helmut Heinrich*

Am 5. September 2004 wäre Professor Dr.-Ing.habil. Dr.techn.h.c. Helmut Heinrich 100 Jahre alt geworden. Während seiner Tätigkeit an unserer alma mater von 1954 bis 1971 hat er als Nachfolger von F. A. Willers die Dresdner angewandte Mathematik maßgeblich geprägt. Die Fachrichtung Mathematik und das Institut für Numerische Mathematik veranstalten aus Anlass seines 100. Geburtstags am 3. November (16.40 Uhr, Willersbau C 307) ein Gedenkkolloquium, zu dem Interessenten herzlich eingeladen sind.

Helmut Heinrich wurde am 5. September 1904 in Schlesien geboren. Von 1924 bis 1928 studierte er an der TH Breslau Mathematik und wurde dort 1933 mit einer Arbeit über die Bedeutung der Pfeilstellung eines Tragflügels zum Dr.-Ing. promoviert. Eine seinen Neigungen entsprechende Anstellung fand er damals in Deutschland jedoch nicht. So ging er von 1933 bis 1936 als Professor an die Universität Woosung bei Schanghai. Er kehrte danach an die TH Breslau zurück, habilitierte sich und wurde zum Dozenten ernannt.

Nachdem Breslau 1945 zur Festung erklärt worden war, fand er an der TH Dresden vorübergehend eine Stelle bei Willers. Von 1946 bis 1954 mußte er zwangsverpflichtet als Spezialist in der Sowjetunion arbeiten. Bei seiner Rückkehr entschied er sich für Dresden, wo er an der TH zum Professor ernannt wurde. Er versammelte



Helmut Heinrich

Foto:privat

junge Nachwuchswissenschaftler um sich wie Jochen W. Schmidt, Leonhard Bittner, Johannes Terno und Hubert Schwetlick. Wir freuen uns, dass Leonhard Bittner auf dem Gedenkkolloquium das mathematische Lebenswerk von Helmut Heinrich vorstellen wird.

Helmut Heinrich hat durch seine vorbildliche Lehrtätigkeit, sein Wirken in Gremien des Hochschulwesens, der Volksbildung und des Verlagswesens wesentlich dazu beigetragen, dass die Mathematik in Dresden an Bedeutung gewinnen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit vertieft werden konnte.

Der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM) fühlte sich Helmut Heinrich lebenslang verbunden. In Nachfolge von Willers wurde er 1959, 1962 und

1965 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die GAMM verlieh ihm 1974 die Mitgliedschaft auf Lebenszeit und auf der Dresdner GAMM-Tagung 1993 die Ehrenmitgliedschaft. Besondere Verdienste erwarb sich Heinrich als Chefredakteur der Zeitschrift für Angewandte Mathematik und Mechanik von 1959 bis 1974.

Die Leistung Heinrichs für die Mathematik ist 1961 mit der Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens gewürdigt worden. Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle berief ihn 1964 zu ihrem Mitglied. 1972 wurde ihm von der TH Wien die Ehrendoktorwürde verliehen.

Helmut Heinrich sah sich stets in Verantwortung für die Arbeit seines Instituts, seit 1968 als Gründungsdirektor der Sektion Mathematik für die der gesamten Dresdner Mathematik. In Zeiten wachsender Ideologisierung sorgte er im Rahmen des Möglichen für vernünftige Arbeitsbedingungen, versuchte, den wissenschaftlichen Nachwuchs unabhängig von politischer Einstellung und Parteizugehörigkeit zu fördern und die Kontakte zu Kollegen im Westen Deutschlands nicht abreißen zu lassen.

Die Zeit in Dresden nach der Wende hat Helmut Heinrich mit großer Anteilnahme verfolgt und auch persönliche Kontakte wieder aufgenommen. Am 14. Januar 1997 starb Helmut Heinrich in Kiel, seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Moritzburger Friedhof.

Volker Nollau und Hubert Schwetlick  
Fachrichtung Mathematik